

Klare Forderung an den Kreistag

BILDUNG Ausbau der Regine-Hildebrandt-Schule in Birkenwerder angemahnt

Die Hohen Neuendorfer Fraktionen CDU, SPD/FDP und Bündnis 90/Die Grünen sowie die Gesamtelternkonferenz der Regine-Hildebrandt-Schule Birkenwerder mahnen den Ausbau der Gesamtschule in Birkenwerder an.

Von Helga Gerth

HOHEN NEUENDORF | Es könne nicht sein, dass sich Landrat Karl-Heinz Schröter der Diskussion um die Erweiterung der Regine-Hildebrandt-Schule in Birkenwerder sperrt, ärgert sich Matthias Rink, Vorsitzender der CDU-

Fraktion der Stadtverordnetenversammlung Hohen Neuendorf. Es gäbe zwar „Bewegung in der Sache“ – aber ohne den Verwaltungschef. Dass sich Hohen Neuendorfer Politiker für den Schulstandort Birkenwerder stark machen und seinen Ausbau auch finanziell unterstützen wollen, hängt mit der Borgsdorfer Dr.-Hugo-Rosenthal-Oberschule zusammen. Die Stadtverordneten sehen für diese wenig nachgefragte Schule keine Perspektive, weshalb sie einen Schließungsbeschluss gefasst hatten. Auch das Ministerium, das ihn zur Sicherung von Schulplätzen

abgelehnt hat, spreche nur von einem „Zeitfenster von drei Jahren“.

Die Fraktionen CDU, SPD/FDP und Bündnis 90/Die Grünen, die den Schulschließungsbeschluss eingebracht hatten, wehren sich gegen die erhobenen Vorwürfe, Hohen Neuendorf würde der Verantwortung gegenüber seiner Schulen nicht gerecht. Sie erinnern daran, dass die Stadt fast eine Million Euro in den Oberschulstandort gesteckt hat, um gute Lernbedingungen zu schaffen.

Nun aber sei die Schule räumlich ausgereizt und es stelle sich die Frage, wo zukünftig investiert werden sollte.

Plätze an der Gesamtschule in Birkenwerder sind heißbegehrt

Nach Meinung der genannten Fraktionen sei es der Kreis, der den Schülern gute und zukunftsweisende Schulplätze wie an der Gesamtschule in Birkenwerder vorenthält, weil das Ausbauprojekt auf Eis gelegt wurde. Eltern und Schüler hoffen hier auch in diesem Jahr auf einen „heißersehnten Schulplatz“. Der Landkreis wird mit Nachdruck aufgefordert, seine Blockadehaltung aufzugeben. „Wir fordern den Landkreis auf, schnellstmöglich an beiden Gesamtschulen in Birkenwerder und Mühlenbeck die benötigte Zügigkeit sicherzustellen und den Ausbau zeitgleich voranzutreiben“, heißt es im Papier der drei Fraktionen.

Auch die Gesamtelternkon-

ferenz der Hildebrandtschule möchte den Kreistagsmitgliedern zur heutigen Sitzung noch einmal ins Gewissen reden. In einem von Vorsitzenden Franz-Josef Wolf unterzeichneten „offenen Brief“ wird vom Kreis als Schulträger erwartet und gefordert, dass die Entwicklung der Schule zügig vorangetrieben wird. Konkret: Noch in diesem Sommer sollen sechs 7. Klassen aufgenommen werden können.

Birkenwerder sieht sich nicht in Konkurrenz zu Mühlenbeck. Beide Schulstandorte sollten eine unabhängige Entwicklung nehmen. Vielmehr würde nach Meinung der Eltern eine Stärkung beider Schulen ihre inhaltliche Profilierung fördern.